

Allgemeine Nachrichten über Zwickau.

Zwickau, Hauptstadt der gleichnamigen Kreis- und Amtshauptmannschaft, liegt am linken Ufer der westlichen oder Zwickauer Mulde in einem anmuthigen Thale am Fuße des Sächsischen Erzgebirges, 267,243 Meter über dem Spiegel der Ostsee.

Die Gesamtfläche des Reichbildes der Stadt einschließlich der in Pölbizer und Weißenborner Steuerflur gelegenen Grundstücke betrug im Jahre 1891: 1472 ha 63,1 a, wovon

1456 ha 32,2 a in Zwickauer
6 " 32,0 " in Pölbizer und
9 " 98,9 " in Weißenborner Steuerflur liegen.

An Staatsabgaben sind in der Stadt Zwickau im Jahre 1891 erhoben worden:

23 302 Mark 93 Pfg. Grundsteuer,
486 552 " 13 " Einkommensteuer.

Bei der Landes-Brandversicherungsanstalt waren Ende des Jahres 1891 die Gebäude des Stadtbezirks mit 2 392 078 Beitragseinheiten = 56 043 530 Mark, die Gegenstände der freiwilligen Versicherung mit 197 586 Beitragseinheiten = 1 783 330 Mark versichert. An Brandversicherungsbeiträgen wurden im Jahre 1891 51 540 Mark 41 Pfg. erhoben.

Das Vermögen der Stadt betrug Ende des Jahres 1891 nach Abzug der zu tilgenden Schulden im Betrage von 6 728 952 Mark 75 Pfg.

6 154 366 Mark 74 Pfg.

Zwickau besitzt 5 Kirchen und zwar die Marienkirche, Katharinentirche, Moritzkirche, Anstaltskirche und eine katholische Kirche, sowie ein Methodisten-Bethaus. Die 1118 geweihte im spätgothischen Stile umgebaute Marienkirche zeichnet sich vor den andern Kirchen durch ihren 85 Meter hohen Thurm, von welchem man eine weite Rundschau hat, aus. In den Jahren 1885—1891 wurde sie durch Baurath Dr. Mothes im Aeußeren und Inneren einer umfangreichen Reparatur unterworfen, deren Kosten insgesamt 670 000 Mark betragen. Der Statuensmuck der Außenseite, bestehend in 70 Bildsäulen (Gestalten aus dem alten und neuen Testament und der Reformationzeit), wurde theils durch Stiftungen und öffentliche Kassen, theils durch Zuwendungen von Privaten beschafft. Die Orgel von Gebrüder Jehmlich ist auf 75 klingende Stimmen gebracht. Die Kirche wird mittels Dampfheizung erwärmt. Die Kirche, eines der schönsten Denkmäler der Spätgothik, enthält viele werthvolle Alterthümer, unter anderen einen Flügelaltar von Michael Wohlgemuth (1479), ein sogenanntes heiliges Grab von Holz geschnitten (1507), ein Kreuzifix von Bergkristall zc.

Die vom städtischen Einwohneramt Ende Dezember 1892 vorgenommene Zählung ergab 45036 Einwohner (einschließlich 1700 Militärpersonen), 9864 Haushaltungen und 2101 bewohnte Grundstücke. Im Jahre 1788 zählte Zwickau 4026 Einwohner. Das Ergebniß der Volkszählungen seit dem Jahre 1834 ergibt sich aus Nachstehendem:

im Jahre 1834:	7 890 Einwohner.	im Jahre 1861:	20 492 Einwohner.
" "	1837: 8 789	" "	1864: 22 432
" "	1840: 9 740	" "	1867: 24 509
" "	1843: 10 980	" "	1871: 27 322
" "	1846: 11 625	" "	1875: 31 491
" "	1849: 12 708	" "	1880: 35 005
" "	1852: 14 229	" "	1885: 39 243
" "	1855: 16 052	" "	1890: 44 198
" "	1858: 18 878	" "	"

Im Stadtgemeindebezirk Zwickau sind im Jahre 1892 bei dem Standesamt beurkundet worden: 1598 Geburten, 1260 Sterbefälle und 350 Eheschließungen.

An stimmberechtigten Bürgern sind bei der Stadtverordneten-Ergänzungswahl am 5. Dezember 1892 3046 vorhanden gewesen, von welchen 1356 von ihrem Wahlrechte Gebrauch machten.

Bei der Reichstagswahl am 20. Februar 1890 waren in hiesiger Stadt 8302 Einwohner stimmberechtigt.